

# Sich einmischen – Friedensprojekte im ehemaligen Jugoslawien

**20 Jahre Friedensbrugg.** Sich einmischen – die Friedensbrugg hat es getan. Nachdem 1991 der Krieg auf dem Balkan – nur eine Flugstunde von uns entfernt – ausbrach, war die Bevölkerung hierzulande geschockt und

## Sich einmischen – Friedensprojekte im ehemaligen Jugoslawien

20 Jahre Friedensbrugg

Hrsg. Marc Joset, Louis Kuhn, Agathe Schuler, Monika Wiedemann



wie gelähmt. Nicht so eine Handvoll Leute in der Region Basel. Anstatt gleichgültig den furchtbaren Ereignissen zuzusehen, zogen sie in den Aktivdienst des Friedens. Als erstes gründeten sie ein «Haus der Begegnung» in Mohács im südlichen Ungarn. Dort konnten sich die Angehörigen der vertriebenen und zertrennten Familien erstmals wieder treffen – ausserhalb des von UN-Truppen gesicherten und hermetisch abgeschlossenen Grenzgebiets zwischen Kroatien und Serbien sowie der umkämpften Stadt Vukovar.

In Mohács fanden auch die ersten Workshops in Gewaltfreier Kommunikation und Seminare für Lehrerinnen und Lehrer statt. Von da aus wurden die multiethnischen Sommerlager für Jugendliche organisiert. Im Weiteren engagierte sich Friedensbrugg im Biolandbau und Kompostwesen. Immer mit dem Hauptziel, die verfeindeten Volksgruppen mittels gemeinsamer Arbeit wieder zusammenzuführen. Sukzessive wurde das Einsatzgebiet von Kroatien und Serbien ins heutige Makedonien verlagert, wo der Schwerpunkt der aktuellen Projekte liegt.

Rund 30 Frauen und Männer haben für das Buch aus ihren persönlichen Erinnerungen Beiträge seit den Anfängen der Friedens-

brugg 1992 verfasst. Auf rund 130 Seiten ist ein Zeit-Zeugnis mit vielen eindrücklichen Bildern entstanden. Der frühere UNHCR Protection Officer und heutige Basler Ombudsmann, Dieter von Blarer, würdigt die «Softskills» der Friedensbrugg als Pionierleistung. Dieter Erb, Geschäftsführer der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG), sieht im Friedensbrugg-Modell der Citizen Diplomacy die Konkretisierung von Isaac Iselins uralter Idee der Bürgerbeteiligung. Heute im aussenpolitischen Feld. Im Vorwort schreibt der Soziologe Ueli Mäder: «Das couragierte Engagement von Friedensbrugg ist von unschätzbarem Wert. Konflikte verbinden. Brücken auch.»

*Herausgeber: Verein Friedensbrugg, Marc Joset, Louis Kuhn, Agathe Schuler, Monika Wiedemann. Verlag des Kantons Basel-Land 2012, 132 Seiten mit vielen Bildern.*

*Bezug: Marc Joset, 079 218 65 91 oder Agathe Schuler, 061 421 75 81, 077 467 52 61, [www.friedensbrugg.ch](http://www.friedensbrugg.ch)*